nordmund

QUARTIERS MANAGEMENT NORDSTADT

IX/ November 2010 - Zeitung für die Nordstadt

Aus dem Inhalt

Wohnen in der Nordstadt
Vielfältiges Wohnungsangebot. . . S. 2

Bezirksbürgermeister Siegfried Böcker im Interview
Im Dialog mit den Menschen . . . . S. 2

Erfolgsgeschichte Konjunkturpaket II hilft sparen. . . . . S. 2

Nordstadtgesichter:
Edeltraud Pohl und Willy Hertel . . . . S. 3

Positive Impulse - Netzwerk KulturMeileNordstadt . . . . . S. 3

Internationale & Interkulturelle Wochen
Tausende feierten in der Nordstadt . . . . . S. 3

„2-3 Straßen" im Rahmen von RUHR.2010
Die Kulturhauptstadt am Borsigplatz. . . . . S. 4

Aktuelles aus den Quartieren
Aktiv in der Nordstadt . . . . . S. 4

Termine, Termine . . . . . S. 4

Foto: Thomas Plaßer

RÜHR 2010 - KÜLTÜR PÜR

Im Januar durfte ich beim großen Eröffnungsfest von RUHR.2010 in Essen auftreten. Schon mit dem ersten Satz hatte ich die Zuschauer auf meiner Seite: "Ich komme aus Dortmund. Man hört es an meinem Akzent."

Eine Woche später durfte ich dann vor 2000 Zuschauern auf der Tourismusmesse in Stuttgart das Ruhrgebiet vorstellen. Viele Länder waren auf dieser Messe ebenfalls mit einem kulturellen Beitrag vertreten. Die Türkei hatte eine Folkloregruppe geschickt. Rumänien hatte eine Folkloregruppe geschickt. Genauso Italien und Griechenland. Und die Leute von RUHR.2010 schicken ausgerechnet mich nach Stuttgart. Nicht aber als Folkloregruppe, sondern als Kabarettist.

Bei meinen Auftritten sind leider kaum Türken unter den Zuschauern zu sehen. Nur zweimal hatte ich das Vergnügen vor meinen Landsleuten zu spielen. Und das war: in der Moschee und im Knast. Ich muss sagen, der Türke ist wie ein Gott. Es gibt ihn. Nur man sieht ihn nicht!

Mein Auftritt in einer Moschee fand übrigens auch im Rahmen von RUHR.2010 statt. Es war für mich eine Premiere in zweierlei Hinsicht: Es war mein erster Auftritt überhaupt in einer Moschee und es war mein erster Auftritt ohne Schuhe. Nach dem Auftritt kam ein Türke auf mich zu und sagte: „Du bist ja viel lustiger als unser Imam. Und für dich haben wir sogar Eintritt zahlen müssen." „Na ja," antwortete ich ihm, „Kabarett ist nun mal was anderes als ein Freitagsgebet!"

Seit einigen Jahren wird die Frage der Integration von Ausländern, insbesondere Muslimen, umfangreich und kontrovers diskutiert. Ich betrachte die politische Diskussion um Integration und Islam mit Witz und Ironie. Wie sagte einst der große Satiriker Sir Peter Ustinov: „Humor ist meine Art ernst zu sein!"

Ilhan Atasoy, Kabarettist, Dichter und Musiker, der König (Ilhan = König) vom Borsigplatz

Mehr Projekte und Aktionen in der Nordstadt

Projektförderung durch die Wohnungswirtschaft

Foto: Thomas Plaßer

Aus Mitteln der Wohnungswirtschaft unterstützt wurde auch die gemeinsame Aktion der „Nordstadt für Vielfalt und Respekt"

Um die bunte Vielfalt in der Nordstadt zu unterstützen, haben sechs Wohnungsunternehmen die Förderung von Projekten übernommen. Mehr als 30.000 Euro stellten die Spender DOGEWO21, LEG Wohnen NRW GmbH, Spar- und Bauverein eG, Evonik Wohnen GmbH, THS Wohnen GmbH und Julius Ewald Schmitt GbR den drei Quartieren Hafen, Nordmarkt und Borsigplatz in 2010 zur Verfügung.

Mit dieser Unterstützung ist es möglich, beliebte Veranstaltungen und Aktionen zu erhalten und neue Impulse zu setzen. Durchweg sorgen diese Veranstaltungen für Austausch und Kommunikation im Stadtteil, sind ein wichtiger Baustein für seine Entwicklung und verbessern das Image. Sie stärken die Nachbarschaft und das Wir-Gefühl. Ein Rückblick auf die bereits realisierten Projekte macht dies deutlich.

Quartier Hafen. Mit Blick auf das historische Hafenamt fand am 12. September das achte Quartiersfest am Hafen statt. Auf dem Festplatz wurde ein vielfältiges Kultur- und Unterhaltungsprogramm mit viel Musik angeboten. So bot sich ein abwechslungsreicher Nachmittag. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Vereine und Gruppen nutzten zudem die Möglichkeit, ihre Arbeit zu präsentieren.

Quartier Nordmarkt. Heiß her ging es bei 36 Grad im Schatten beim traditionellen Boule-Cup am 2. Juli auf dem Nordmarkt. Mit viel Spaß traten Teams verschiedener Einrichtungen und der Bewohnerschaft gegeneinander an. Diesjährige Gewinner: Martin Gansau und Heike Schulz, Team Quartiersmanagement Nordmarkt.

Mehr als 2000 Menschen engagierten sich am 4. September in der „Nordstadt für Vielfalt und Respekt". Hintergrund war die Ankündigung rechtsextremistischer Gruppierungen sich in der Nordstadt zu versammeln. Höhepunkt war ein von einer Steeldrum-Band begleiteter Zug durch die umliegenden Straßen. Äußerst positiv wurde die Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus bewertet.

Das erste gemeinsame Fest im Brunnenstraßen-Viertel wurde am 16. September gefeiert. Mit Folklore und Musik war für jeden Geschmack etwas dabei.

Quartier Borsigplatz. Ebenfalls bei strahlendem Sonnenschein fand am 9. Juli ein Kinder- und Familienfest auf der Heroldwiese an der Oestermärsch statt. Mit vielen Mitmachaktionen und Workshops sowie der BVB-Hüpfburg stand das Spielen und Toben im Vordergrund. Hinzu kam ein vielfältiges Bühnenprogramm mit einem Geschichtenerzähler und viel Musik.

Die Nachbarschaftstreffs am Borsigplatz bieten über das Jahr verteilt zahlreiche Aktionen und Feste für alle Altersgruppen an. Groß und Klein kamen zum Beispiel beim Herbstfest des Nachbarschaftstreffs Oesterholzstraße am 9. Oktober zusammen.

Das Quartiersmanagement Nordstadt freut sich auf weitere Projekte, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Informationen dazu gibt es aktuell auf der Homepage:

www.qm-nordstadt.de.

Engel der Nordstadt 2010 gesucht

Ihre Meinung ist gefragt!

Wer kennt sie nicht: Die guten Seelen von nebenan, die sich selbstlos um Menschen in der Nachbarschaft kümmern, oder Ehrenamtliche, die sich meist in Vereinen für das Wohl anderer engagieren. Gerade in der Nordstadt sind viele dieser Menschen aktiv.

Das jeweilige Engagement ist so unterschiedlich wie die Engagierten selbst sind. Ganz gleich, ob es um das Heranführen von Kindern an sportliche Herausforderungen geht, nachbarschaftliche Hilfe bei ganz praktischen Dingen des Alltags geleistet wird oder sich jemand dafür stark macht, das Image des Stadtteils positiv zu verändern. Jedes einzelne Engagement ist ein Gewinn für den Stadtteil und seine Bewohnerschaft. Dieses Engagement herauszuarbeiten und zu würdigen ist Anliegen des Projektes „Engel der Nordstadt". In jedem Jahr werden drei Menschen ausgezeichnet. Wer in diesem Jahr für seinen ehrenamtlichen Einsatz gewürdigt werden soll, bestimmen Sie als Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils mit. Wen kennen Sie, der Ihrer Meinung nach zu den Nominierten gehören sollte? Teilen Sie Ihren Vorschlag unter Angabe einer kurzen Begründung dem Quartiersmanagement Nordstadt bis Freitag, 26. November, mit.

Eine Jury, die selbst mehrheitlich aus Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils besteht, wird sorgsam über die Vergabe beraten. Die drei Auszeichnungen werden am Freitag, 3. Dezember, im Rahmen des Weihnachtsmarktes am Borsigplatz den neuen „Engeln" feierlich überreicht.

Kontakt:
Quartiersbüro Nordmarkt,
Tel.: (02 31) 2 22 73 73

NORDSTADT DORTMUND

Wohnen in der Nordstadt

Vielfältiges Wohnungsangebot

Wohnen in der nördlichen Innenstadt Dortmunds bietet viele Vorteile.
Der Altbaubestand zeichnet sich durch historische und zum Teil denkmalgeschützte Stuckfassaden aus. Wer in der Nordstadt lebt, profitiert von der hervorragenden und verkehrsgünstigen Lage. In unmittelbarer Reichweite befinden sich ausgezeichnete Einkaufsmöglichkeiten. Die City ist in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Uni, Fachhochschule und Technologiepark erreicht man alternativ mit Bus und Bahn oder dem Auto in ca. 20 Minuten. Für Sport- und Freizeitaktivitäten in der Natur bieten sich Besuche der nahegelegenen Grünanlagen Fredenbaumpark, Hoeschpark und des Waldgebietes Grävingholz an. Laue Sommerabende lassen sich auch am Ufer des nahe gelegenen Kanals genießen. Im Viertel befinden sich

Foto: QM Nordmarkt

Stuckfassaden prägen das Bild

außerdem diverse Kneipen, Biergärten und Kinos, so dass auch Nachtschwärmer voll auf ihre Kosten kommen. Die Unternehmen der Wohnungswirtschaft halten ein vielfältiges und weitestgehend modernisiertes Wohnungsangebot vor. Ob Familie, Single oder Wohngemeinschaft, für jeden ist etwas Passendes zu finden.

Hier bekommen Sie Ihre neue Wohnung:

DOGEWO21
Landgrafenstraße 77
44139 Dortmund
Tel.: (02 31) 10 83 - 0
44139 Dortmund
www.dogewo21.de

Evonik
KundenCenter Dortmund
Kronprinzenstraße 53
44135 Dortmund
Tel. (02 31) 54 92 - 400
www.evonik-wohnen.de

Julius Ewald Schmitt Grundstücksgesellschaft
Bornstraße 136
44145 Dortmund
Tel.: (02 31) 2 26 99 50
www.schmitt-domizil.de

LEG Wohnen NRW GmbH
Kundencenter Dortmund
Karl-Harr-Straße 5
44263 Dortmund
Tel.: (02 31) 4 19 02 - 134
www.leg-nrw.de

Spar- und Bauverein eG
Außenstelle Innenstadt-Nord
Unverhaustraße 1
44147 Dortmund
Tel.: (02 31) 2 26 99 50
www.sparbau-dortmund.de

THS Wohnen GmbH
Kundencenter Dortmund
Korneliusstraße 2
44135 Dortmund
Tel.: (02 31) 5 50 03 - 16
www.ths.de

Bezirksbürgermeister Siegfried Böcker im Interview

Im Dialog mit den Menschen

Siegfried Böcker ist seit 1994 in der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord für die SPD politisch aktiv, seit sechs Jahren ist er Bezirksbürgermeister. Im Gespräch mit Ali Sirin vom Quartiersbüro Hafen betont er, dass es fast unmöglich ist, die Nordstadt in wenigen Sätzen zu beschreiben. Die Nordstadt ist für ihn ein lebendiger, vielfältiger Stadtteil für alle Generationen.

Herr Böcker, Sie leben schon lange in der Nordstadt. Was verbindet Sie mit der Nordstadt? Was schätzen Sie an der Nordstadt?
Seit mehr als 30 Jahren lebe ich am Borsigplatz und fühle mich hier sehr wohl. Die Menschen „vor Ort" sind tolerant und weltoffen. Das bunte städtische Leben bringt ein vielfältiges Angebot an Waren und gastronomischen Betrieben hervor. Unsere Nordstadt bietet die Nähe und schnelle Erreichbarkeit der City. Neben den urbanen Wohnqualitäten, den „grünen Lungen" Hoeschpark, Freibad Stockheide und Fredenbaum schätze ich den schönen alten Borsigplatz mit seiner Symbolkraft als Gründungsort des BVB, den Nordmarkt mit seinem quirligen, bunten Wochenmarkt und das alte Hafenamt als „Einfahrtstor" zur Nordstadt.
Alt und Neu gehen hier eine gute Verbindung ein. Da ist zum einen die schöne Bausubstanz mit Gründerzeithäusern, in denen viele Nationalitäten zusammengelebt haben und gemeinsam Arbeitsplätze in der Großindustrie fanden. Zum anderen ist die Nordstadt ein Stadtteil, den viele junge Leute wiederentdecken, in dem sich Wohnungsgesellschaften und -eigentümer zunehmend engagieren; es kommt Bewegung in die Nutzbarmachung alter Montanflächen.
Manchmal glaube ich, mit jedem Bordstein auf „du und du" zu sein, aber es gibt in der Nordstadt immer wieder viel Neues zu entdecken. Außerdem ist es für mich sehr bemerkenswert, dass sich viele Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen für die Belange der Nordstadt einsetzen. Dies verdient Dank und Respekt!

Was ist Ihre Aufgabe als Bezirksbürgermeister?
Als Bezirksbürgermeister bin ich Vorsitzender der Bezirksvertretung und leite die Sitzungen des Gremiums.
Weiterhin nehme ich Repräsentationsaufgaben im Stadtbezirk wahr und bin jederzeit Ansprechpartner für die Anliegen aller Menschen im Stadtbezirk.

Was hat Sie dazu bewogen, sich in diesem Amt zu engagieren?
Mein politisches Engagement begann als Vertrauensmann bei Hoesch. Schon damals habe ich

Foto: Wolf-Dieter Blank

Gespräch mit Bewohnern am Nordmarkt

mich für die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen im Betrieb eingesetzt. Hieraus entwickelte sich der Wunsch, aus dem Bereich der Politik für die gesamte Nordstadt aktiv zu werden.
Mein Ziel ist es, im Dialog mit den Menschen in der Nordstadt Verbesserungen und Veränderungen zu erreichen und für die positive Weiterentwicklung des Stadtbezirks zu arbeiten.

Was ist Ihr größtes Anliegen für die Zukunft der Nordstadt?
Alle Bemühungen müssen darauf gerichtet sein, Kinder und Jugendliche zu stärken. Das reicht von der vorschulischen Entwicklung über Kindergarten, Schule bis zum Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz, um eine Stabilisierung für ihren Lebensweg zu erreichen.

Dr. Hetmeier Immobilien

Beratung Vermittlung Verkauf

Mallinckrodtstraße 62
44145 Dortmund
Tel.: 0231 - 3959311
Mobil: 0151 - 12718768

eMail: info@hetmeier-immobilien.de
www.hetmeier-immobilien.de

Ihre Ansprechpartnerin für Immobilien in der Nordstadt

Erfolgsgeschichte

Konjunkturpaket II hilft sparen

In vielen öffentlichen Einrichtungen der Nordstadt haben derzeit die Handwerker das Sagen - das Konjunkturpaket II macht's möglich.
Gut 14,1 Millionen Euro, und damit rund 18 Prozent, der insgesamt ca. 78 Millionen Euro, die an Fördermitteln nach Dortmund fließen, landen so in der nördlichen Innenstadt. Der bundesweite Geldsegen der Regierung in Berlin sollte zwei Jahre lang die Wirtschaft ankurbeln. Und nun, wo die Investitionen zum Jahresende hin komplett verplant oder auch schon verbaut sind, zeigt sich, dass die Rechnung aufgegangen ist. Ein Erfolg auf der ganzen Linie also.
Profitiert hat die Nordstadt in drei Bereichen: Kinder, Kultur und Sport. Es wurde gesägt und gehämmert und gestrichen. Ganze Wagenladungen mit neuen Fenstern wurden angeliefert, LKW schafften riesige Mengen an Dämmstoffen heran. Das Naturkundemuseum hat 463.000 Euro bekommen, die Hauptschule an der Landwehr 1,45 Millionen, Kitas und Künstlerhaus, Hoeschpark und Hallenbad, Musikschule und die Mahn- und Gedenkstätte Steinwache – sie alle und noch einige mehr (insgesamt 26 Baustellen) sind mit den Fördergeldern bedacht worden.
Unterm Strich ist nun vieles im Stadtteil komfortabler, praktischer oder – auch wichtig! – ganz einfach schöner geworden. Und noch etwas wurde erreicht, was wahrscheinlich am allerwichtigsten ist. Das Konjunkturpaket II hat auch nachhaltige Impulse für Klimaschutz und Energieeinsparung in Dortmund gesetzt. Die Förderung des energieeffizienten Sanierens führt zur Senkung von Energiekosten sowie Reduzierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe und der Emission von schädlichen Treibhausgasen. Die Energiekosten werden künftig drastisch sinken. Schon jetzt zeigt sich: die jährlichen erwirtschafteten Einsparungen in der gesamten Stadt werden höher sein als der finanzielle Eigenanteil, den Dortmund für die Realisierung des Konjunkturpakets leisten muss. Fazit: Nur fröhliche Gesichter, wenn es um dieses Thema geht. Und auch das sollte man unbedingt auf der Habenseite verbuchen.

Impressum

Herausgeber:
Quartiersmanagement Nordstadt

Redaktion:
Lydia Albers, Petra Paplewsky, Heike Schulz, Ali Şirin, Uta Wittig-Flick

Gestaltungskonzept:
Fortmann.Rohleder Grafik.Design

Layout:
Martin Gansau, Jasmin Opalka

Auflage:
6500

Druck:
Vario GmbH

VISDP:
Udo Rinsche, St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum e.V., Oesterholzstr. 85-91, 44145 Dortmund

Quartiersbüro Hafen
Tel.: (0231) 8 82 07 00

Quartiersbüro Nordmarkt
Tel.: (0231) 2 22 73 73

Quartiersbüro Borsigplatz
Tel.: (0231) 4 75 93 89

Das Quartiersmanagement Nordstadt wird aus Mitteln der Stadt Dortmund finanziert.

Nordstadtgesichter

Edeltraud Pohl

Ein blühender Garten am Straßenrand der Gronaustraße – fragende Gesichter, Bewunderung. Hier hat Edeltraud Pohl eine kleine Oase geschaffen. Liebevoll kümmert sie sich um ihr Wohnumfeld, worüber sie mit der Nachbarschaft ins Gespräch kommt. Die couragierte Anwohnerin ist nicht nur in ihrer Passion als Keramikerin sondern auch bei Fragen der Entwicklung ihres Viertels höchst kreativ und initiativ. Diskussionen im Nachbarschaftskreis, die Gründung einer Initiative für mehr Sauberkeit, die Ansprache von Nachbarn, sich ebenfalls um kleinere Grünflächen zu kümmern – Frau Pohl packt die Dinge an und lässt sich durch nichts entmutigen. Die gebürtige Schlesierin lebt seit über 50 Jahren hier. Sie mag die Nordstadt und hofft, hier noch viele schöne Jahre zu verbringen.

Willy Hertel

Der Liebe wegen zog Willy Hertel vor zehn Jahren in die Nordstadt. Schnell hat er sich im Quartier Borsigplatz eingelebt, auch wenn er die Nordstadt vorher nicht kannte. Willy Hertel ist viel im Quartier unterwegs. Spannend findet er das Miteinander von Menschen aus über 130 Nationen. Das ehrenamtliche Engagement in der Nordstadt weiß er zu schätzen. Er selbst betreut seit vielen Jahren den Container auf der Heroldwiese ehrenamtlich und veranstaltet dort viele Feste und Aktivitäten. Darüber hinaus engagiert sich Willy Hertel insbesondere in der Kielhorn Förderschule, deren Angebote er sehr abwechslungsreich findet, und im Interkulturellen Kreis. Beim Runden Tisch BVB 09 unterstützt er die alljährliche Durchführung des St. Martinszuges am Borsigplatz.

Positive Impulse

Netzwerk KulturMeileNordstadt

Optimismus und Kreativität feiern einen schönen Erfolg: Die KulturMeileNordstadt zeigt seit zwei Jahren bei vielfältigen Aktionen das große kulturelle Potenzial der Nordstadt.

Initiiert durch ein Projekt der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II gründeten im August vor zwei Jahren 34 Kulturakteure den Verein. Die Bandbreite ist eindrucksvoll: bildende Künstler, Musiker, Literaten, Kabarettisten, Kultur-VerFührungen bis hin zu namhaften Häusern wie Hoesch-Museum, Pauluskulturkirche, Roto-Theater, Auslandsgesellschaft oder Atelierhäuser, beispielsweise das Depot, das Atelier21 oder das Atelierhaus Westfalenhütte.

Heute umfasst der Verein 60 Mitglieder und vier Fördermitglieder. Die Vernetzung und die vielen Kompetenzen ermöglichen kreative Projekte, die Einzelne gar nicht stemmen könnten. Mit der Nordstadt verwurzelt, nah an den Menschen, mischen die Mitglieder kräftig mit bei Nordstadt-Events -Internationale & Interkulturelle Wochen, Nachbarschaftsfeste, Ausstellungen- organisieren und beteiligen sich bei RUHR.2010-Projekten – u. a. SchachtZeichen, StillLeben Ruhrschnellweg oder bei den Starken Orten.

Imagebildung nach innen und außen, Kreativität als Wirtschafts- und Standortfaktor, das hat sich auch außerhalb Dortmunds herumgesprochen. Schon zum zweiten Mal haben KulturMeileNordstadt-Akteure mit der RUHR.2010 Anfang Oktober den MELEZ-Labortag in Dortmund mit großem Erfolg organisiert.

Auch bei der Veranstaltung OffeneNordstadtAteliers Ende Oktober war die KulturMeileNorstadt Mitveranstalter: 84 Kreative an 25 Orten öffneten ihre Ateliers – darunter 17 Mitglieder.

Ausblick: Im Juli 2011 werden die Künstlerinnen und Künstler der KulturMeileNordstadt erneut zwei Wochen lang eine Auswahl ihres Schaffens in der Berswordthalle zeigen.

Zwei spannende Jahre im Rückblick und noch viele neue Ideen im Kopf. Wer mitmachen möchte ist herzlich willkommen! Erst reinschnuppern und dann Mitglied werden.

Kontakt zum Vorstand:
Annette Kritzler
01 77 / 9 11 11 89
Rita Maria Schwalgin
01 74 / 8 83 21 69

Nachschau
OffeneNordstadtateliers:
www.offenenordstadtateliers.de

Weitere Informationen:
www.kulturmeilenordstadt.de

Foto: Thomas Plaßer

Annette Krtitzler (2. von rechts) im MELEZ Zug / RUHR.2010

Internationale & Interkulturelle Wochen

Tausende feierten in der Nordstadt

Foto: Thomas Plaßer

Nicht nur kulinarische Vielfalt prägte die Veranstaltungen

Von Theater und Tanz über Diskussionsrunden bis hin zum Kinder- und Familienfest zeigten rund 40 Veranstaltungen die internationale Fülle Dortmunds und luden zum gegenseitigen Kennenlernen ein. Die Quartiersmanagements in der Nordstadt beteiligten sich an den Internationalen & Interkulturellen Wochen vom 17. September bis 3. Oktober.

In eine große Partymeile ververwandelte sich das Freibad Stockheide. Der Verein TERANGA und das Quartiersbüro Borsigplatz luden ein zum „CultureMix – Festival für Vielfalt und Toleranz". Die Besucherinnen und Besucher machten mit beim Klettern, Skateboard fahren, Afro-Dance-Workshop und vielem mehr.

Zweisprachige Lesungen organisierte das Quartiersbüro Hafen. Schülerinnen und Schüler der Lessing-Grundschule lauschten Oberbürgermeister Ullrich Sierau und dem Kabarettisten Serhat Dogan im Roto-Theater. Weitere Lesungen fanden in der Vincke-Grundschule und der Nordmarkt-Grundschule statt. Über 130 Kinder hörten deutsch-türkische und deutsch-portugiesische Geschichten. Für Erwachsene führte Serhat Dogan sein Soloprogramm „Danke Deutschland" im Theater im Depot auf.

Erstmals bereicherte ein Basar International das Münsterstraßenfest. Über sechzig Stände ethnischer Händler und Kreativschaffender präsentierten sich auf der Mallinckrodtstraße. Portugiesische Weine, mazedonische Spezialitäten, Gewürze aus aller Welt wurden ebenso dargeboten wie Schmuck-Unikate, selbstentworfene Taschen und Dekoratives für das eigene Heim.

Auch Kunstbegeisterte kamen auf ihre Kosten. Über den guten Zuspruch und die vielen Besucher freute sich das Organisationsteam vom Quartiersbüro Nordmarkt, den Integrationsagenturen in der Nordstadt sowie die KulturMeile-Nordstadt.

Fotos und Berichte:
www.iwochen.dortmund.de

Foto: Thomas Plaßer

Die KulturMeileNordstadt organisierte das SchachtZeichen-Fest im Hoeschpark

Foto: Rita-Maria Schwalgin

Teilnahme am Still-Leben Ruhrschnellweg

Foto: Mike Ndambuki

Stadtteilführung bei MELEZ 2010

„2-3 Straßen“ im Rahmen von RUHR.2010

Die Kulturhauptstadt am Borsigplatz

Foto: Sabrina Saul

Siedlung der Evonik-Wohnen: Hier leben die Autor/innen mit der Nachbarschaft

Bei „2-3 Straßen“ leben 78 internationale Autoren ein Jahr lang im Ruhrgebiet in Vierteln mit besonderem Erneuerungsbedarf.

Für alle ein Experiment. Sie arbeiten in den Städten Duisburg, Mülheim/Ruhr und Dortmund gemeinsam an einem Text. Das Konzept des Künstlers und Initiators Jochen Gerz: Regelmäßiges Schreiben, dafür mietfrei Leben. Immobiliengesellschaften stellten 57 Wohnungen bereit.

Die Wohnungen liegen in den Städten jeweils in einer Nachbarschaft. Was dazu führt, dass auch alteingessenene Mieter Texte verfassen. „Aus Konsumenten werden Autoren,“ so Jochen Gerz. Das aus den Texten von Neu-Mieterinnen und Neu-Mietern, Besucherinnen und Besuchern sowie Nachbarschaft entstehende Buch erscheint im kommenden März im Dumont-Verlag. Vorher, Dezember 2010, bringt Dumont die Dokumentation „Making of... 2-3 Straßen“ heraus.

Andere Bedingung für das mietfreie Wohnen ist die nachbarschaftliche Arbeit. Die Ideen von „Bürgerarbeit“ und „Bedingungslosem Grundeinkommen“ unter Realbedingungen. Bibliotheken, Sprachkurse, Musik und Theater laden zum Mitmachen ein. Die Straßen sind mit allem, was Teil davon ist, was sich darin befindet und dazugehört, eine Ausstellung. Alltag wird Kunst. Gäste kommen in die Viertel. Stadtteile werden durch Kreativität verändert.

Eines der Projekte ist das „Farbtafelprojekt“ von Anna Wiesinger. Zunächst ist sie von Wohnung zu Wohnung, von Haus zu Haus gegangen, hat den dort lebenden Menschen einen Flyer mit einem Farbenstern, der sechsundneunzig Farb-Varianten enthält, und der Frage hinterlassen: Wer hat Angst vor Rot, Gelb, Blau? Wer ein Kreuzchen auf eine der Farben – seine Lieblingsfarbe – gekritzelt hat, den begrüßt nun vorm Öffnen der Wohnungstür die eigene Farbe.

Mathias Lempart hat besonders der Aspekt der aktiven Nachbarschaft angesprochen. „Wir wollen unser Leben hier gestalten“, sagt der 20-Jährige, während er eine Besuchergruppe durch die Dortmunder Straßen führt, in denen er und rund 30 andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingezogen sind. Die „Besucherschule“ ist Teil der Ausstellung. Nicht nur die Nachbarn sollen zum Schreiben eingeladen werden – auch die Besucherinnen und Besucher.

Text: Rainer Wanzelius, Maike Rellecke, Thorsten Marquardt

Dortmund

In Dortmund wohnt man gerne!

In Dortmund profitieren Sie bei der LEG von preiswerten Wohnungen in kinderfreundlichem Umfeld. Schauen Sie sich Ihr neues Zuhause an: Wir erwarten Sie mit erstklassigem Service und persönlicher Beratung.

Interesse? Bitte rufen Sie uns an.
Christoph Wiesmann
Telefon 02 31/4 19 02-134

LEG Wohnen NRW GmbH
Kundencenter Dortmund
Karl-Harr-Straße 5
44263 Dortmund
www.leg-nrw.de

Dort ist unser neues Zuhause!

Mit über 5.000 Wohnungen ist die Evonik Wohnen GmbH einer der großen Anbieter von Wohnraum in Dortmund.

Evonik Wohnen GmbH
KundenCenter Dortmund
Kronprinzenstr. 53
44135 Dortmund
0231 5492-400

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.evonik-wohnen.de

EVONIK INDUSTRIES

Termine, Termine ...

07.11.10, 18.15 Uhr
St. Martinszug
Münsterstraße
ab Steinplatz

11.11.10, 18 Uhr
St. Martinszug
Runder Tisch BVB
Hoesch Museum,
Eberhardstraße 12

15.11.10, 19 - 21 Uhr
Nachbarschaftskreis Nordmarkt Plus
Nordmarkt-Grundschule,
Nordmarkt 18-20

18.11.10, 18 - 20 Uhr
Nachbarschaftskreis Soester Straße
Quartiersbüro Borsigplatz,
Borsigplatz 1

23.11.10, 18 Uhr
Nachbarschaftskreis Im Spähenfelde/Hirtenstraße
Nachbarschaftstreff Im Spähenfelde,
Im Spähenfelde 15

23.11.10, 19 - 21 Uhr
Eigentümerforum im Quartier Nordmarkt
Haus Wichern, Stollenstraße 36

01.12.10, 18.30 Uhr
Bürgerinitiative zur PCB Belastung
Quartiersbüro Hafen,
Schützenstraße 42

02.12.10, 18 - 20 Uhr
Weihnachtsfest im Viertel um die Soester Straße
Nachbarschaftskreis Soester Straße
Quartiersbüro Borsigplatz,
Borsigplatz 1

03.12.10, Uhrzeit bitte erfragen
Weihnachtsmarkt am Borsigplatz

03.12.10, 19 Uhr
Musik im Advent
Dietrich-Keuning Haus,
Leopoldstraße 50-58

04.12.10, 18 Uhr
Nordstadtdinner
verbindliche Anmeldung beim Quartiersbüro Nordmarkt bis zum 24.11. erforderlich

05.12.10, 15 - 17 Uhr
Nikolausfeier
Runder Tisch BVB
Hl. Dreifaltigkeitskirche, Flurstraße 10

06.12.10, Uhrzeit bitte erfragen
Nikolausfeier
Nachbarschaftstreff Oesterholzstraße,
Oesterholzstraße 48

13.12.10, 18 - 20 Uhr
Nachbarschaftsforum Rund um Gut-Heil- und Eberstraße
Ort wird noch bekannt gegeben

14.12.10, 18 - 20 Uhr
Nachbarschaftsforum Schützenstraße
Quartiersbüro Hafen,
Schützenstraße 42

16.12.10, 14 Uhr
Dezembertraum - Tombola
Quartiersbüro Hafen,
Schützenstraße 42

19.12.10, 18 Uhr
Geburtstagsfeier des BVB
Borsigplatz VerFührungen
Hl. Dreifaltigkeitskirche, Flurstraße 10,
ab 19 Uhr: Pommes Rot-Weiß,
Oesterholzstraße 60

Aktuelles aus den Quartieren

Aktiv in der Nordstadt

Das Quartiersmanagement Nordstadt ist Vermittler zwischen Bewohnerschaft, Politik, Verwaltung, Verbänden, Eigentümern und anderen Akteuren. Ziel ist, das Viertel noch lebenswerter und lebendiger zu machen und den Strukturwandel zu begleiten. Anlaufstellen für Informationen, Ideen und Gespräche sind die Quartiersbüros Borsigplatz, Nordmarkt und Hafen. Diese werden durch die Stadt Dortmund finanziert.

Borsigplatz

Vielfalt unter einem Dach - der Nachbarschaftstreff Oesterholzstraße

Von der Bastelgruppe für Kinder über multikulturelle Angebote bis zu gemütlichen Kaffeerunden am Nachmittag reicht das Angebot des Nachbarschaftstreffs in der Oesterholzstraße 48. Schon seit mehreren Jahren ist er Treffpunkt für zahlreiche Gruppen und Vereine im Quartier Borsigplatz. Verschiedene Altersgruppen, Kulturen und Interessensgebiete sind vertreten. Regelmäßig kommen neue Angebote hinzu, wie beispielsweise in diesem Jahr eine Bastel- sowie eine Theatergruppe des Kulturhauptstadtprojektes „2-3 Straßen“.

Dauerhaft bewährt haben sich Angebote wie das Elterncafé der

Foto: QM Borsigplatz

Sogar eine kleine Bibliothek gibt es

Stadtteil-Schule e.V. oder die Treffen des Multikulturellen Zentrums e.V. Gemeinsam werden Feste geplant und es wird viel über das aktuelle Geschehen vor Ort gesprochen. Wer sich über das Programm des Nachbarschaftstreffs informieren möchte kann sich an das Quartiersmanagement Borsigplatz wenden. Der Nachbarschaftstreff und dessen Räumlichkeiten werden von der Evonik Wohnen GmbH bereitgestellt.

Quartiersbüro Borsigplatz
Borsigplatz 1
Tel.: (02 31) 4 75 93 89

Nordmarkt

Nachbarschaftskreis Nordmarkt Plus - seit 10 Jahren aktiv

Bewohnerengagement und –beteiligung haben am Nordmarkt lange Tradition. Bereits sein zehnjähriges Bestehen feierte der Nachbarschaftskreis Nordmarkt Plus im September. Zurückgeblickt wurde auf Erfolge und Highlights. Filmszenen dokumentierten erste Diskussionen und zeigten, wie besorgt und aufgebracht die Anlieger rund um den Platz seinerzeit waren. Zugleich wurde an Lösungen gearbeitet, Ideen und Visionen entwickelt. Eine davon handelte von einem Eiscafé mitten auf dem Nordmarkt. Heute steht dort das „Rasthaus Fink“. Christian Schmitt, Vorsitzender des Vereins Nordmarkt Plus, würdigte das Engagement der Stadtverwaltung beim Bau des Pavillons. Im Dialog mit den beteiligten Akteuren aus Verwaltung, Politik und Polizei ging es um die Belebung des Nordmarktes. Ein großes Thema war und ist der Umgang mit den als Problemgruppe empfundenen Menschen. Streetworker Franz Josef Krick-Hartmann bestätigte, dass mit der Zuverdienstwerkstatt der Diakonie, wie auch mit der aktuellen Ausdehnung des Spielplatzes, gute Ansätze entstanden sind, ein konfliktärmeres Zusammenleben zu gestalten.

Nordmarkt Plus ist einer von drei Nachbarschaftskreisen des Quartiers und findet in regelmäßigen Abständen statt. Es werden aktuelle Anliegen der Bewohnerschaft besprochen und Entwicklungen im Quartier beleuchtet.

Quartiersbüro Nordmarkt
Kleine Burgholzstraße 18
Tel.: (02 31) 2 22 73 73

Hafen

Drei Beispiele, wie Menschen Gutes tun - Ehrenamtliche im Quartier Hafen

„Nur bei Grün – den Kindern ein Vorbild“ – diese Schilder hängt die AG Schulwegsicherung des Quartiersmanagements Hafen an Ampeln auf und macht so auf gefährliche Situationen im Quartier Hafen aufmerksam. Der Kinderschutzbund unterstützt die

Foto: QM Hafen

Engagement der AG Schulwegsicherung

AG. Vor allem Eltern aus dem Elterncafé der Lessing-Grundschule engagieren sich: Mit anderen Eltern gehen sie die Schulwege der Kinder ab und weisen auf gefährliche Stellen hin.

Viele türkische Eltern engagieren sich im Elternverein DOTEV. Zusammen mit dem Quartiersmanagement führen die Eltern zweisprachige Lesungen in Grundschulen durch. So begeistern sie die Kinder für das Lesen und die Eltern für das Vorlesen.

Sperrmüllaktionen gibt es schon seit mehreren Jahren. Die Idee entstand in Nachbarschaftsforen des Planerladens und funktioniert noch immer: Gemeinsam anpacken, damit der Müll nicht die Straßen verschandelt.

Wenn Sie mehr dazu wissen möchten: Das Quartiersmanagement Hafen vermittelt den Kontakt.

Quartiersbüro Hafen
Schützenstraße 42
Tel.: (02 31) 8 82 07 00